Zum ersten Mal in Verden war der Präsident der Villa Borghese, Rom, Alberto Rinaldi (links). Die Wittinger-Vollschwester wurde für 11.000,– EUR an Hannoveraner Freunde in Bayern verkauft (rechts).

EUR der noble Fuchswallach Es Piero v. Espri/Glücksgiff aus dem Züchterstall und ausgestellt von Udo Wiechert, Loxstedt-Nesse. Auch dieses hochkarätige Dressurtalent aus dem Stamm der Celler Landbeschäler World Cup I bis III wurde von dem Gestüt Blue Hors ersteigert. Mit dem Erwerb der beiden Spitzen der Preisskala war für die bekannte dänische Hengststation, auf der u. a. der unter Lars Petersen zur internationalen Dressurspitze gehörende Hannoveraner Wallach Blue Hors Cavan beheimatet ist, die Einkaufstour aber noch nicht beendet: Per Telefon sicherte sich das Gestüt mit der Santini/Askan-Tochter Silvery (Z.: A. Roskamm, Hinte, Ausst.: Zuchthof Düvel, Katlenburg) und dem Davignon/Prince Thatch xx-Sohn Der kleine Prinz (Z. u. Ausst.: R. Hoffmann, Bremervörde) zwei weitere qualitativ und mit 22.000,– bzw. 19.000,– EUR auch preislich hochwertige Dressurpferde.

Den dritthöchsten Verkaufspreis des Tages erzielte ebenfalls eine Nachwuchshoffnung für das Dressurparkett: Für 30.000,– EUR wurde der imposante Dressurhengst Westernhagen v. Wolkentanz/Rubinstein I, gezogen von Petra Schrader-Recker, Westerstede, und ausgestellt von Thomas Blass, Groß Roschaden, an neue Hannoveraner Freunde aus den USA verkauft. Mit 27.000,– EUR folgte ein herrlicher Halbblüter auf Platz vier der Preis-Rangliste: Primus v. Prince Thatch xx/Trapper. Der von Ulrike und Reinhold Bosse in Sickte gezogene und von Manfred Schäfer, Vechelde, ausgestellte Rappe machte seinem Namen alle Ehre und gehörte schon bei den Probierterminen zu den begehrtesten Pferden. Primus wird jetzt seine weitere Dressurausbildung in einem Stall in Rheinland-Pfalz erhalten. Komplettiert wurde die Spitzengruppe mit Preisen von 25.000,– EUR und mehr durch den sich elegant bewegenden Weltmeyer/Hill Hawk xx-Sohn White Hawk, gezogen von Katrin Hölscher, Gehrde, und ausgestellt von Hermann Hölscher, Gehrde. Er wurde für 26.000,– EUR in die USA verkauft.

Außer den fünf Preisspitzen konnten elf weitere Pferde zu Preisen von 15.000,– EUR und mehr versteigert werden, wobei hier die Pferde aus dem Dressurkader klar im Preisvorteil waren – trotz zum Teil extrem guter Qualität der Springpferde. Teuerstes Pferd bei den springbetonten Pferden war der Contender/Ritual-Sohn Campino (Z. u. Ausst.: H. Hochmuth, Meerbeck), der seinem neuen Besitzer 24.000,– EUR wert war und der jetzt in den Niederlanden sicherlich seinen sportlichen Weg gehen wird.

Insgesamt hatte die gut zusammengesetzte Kollektion wieder für jeden Bedarf und jeden Geldbeutel das Passende zu bieten. So wies am Ende auch das Preisgefüge ein gesundes Spektrum auf, mit dem sich die Auktionsleitung einmal mehr sehr zufrieden zeigte.

FRH INFO

HANNOVERANER FÖRDERVEREIN

Sichtung für Vielseitigkeitsnachwuchs

Der Verein zur Förderung des Reitsports auf hannoverschen Pferden (FRH) lädt ein zu einer

Sichtung für Vielseitigkeitsnachwuchspferde

im Vielseitigkeitszentrum Luhmühlen am Mittwoch, dem 25. September.

Gesucht werden Hannoveraner, die Eignung für den Spitzensport versprechen und entsprechenden Reitern zur Verfügung gestellt werden bzw. zum Verkauf stehen. Die Pferde sollen folgende Bedingungen erfüllen:

- Alter 3- bis 6-jährig
- hoher Vollblutanteil
- gute Grundgangarten mit besonderer Betonung des Galoppiervermögens
- überdurchschnittliches Springvermögen

Die Pferde werden in den drei Grundgangarten unter dem Reiter, im Freispringen sowie – wenn Alter und Ausbildungsstand dies zulassen – in einem kleinen Geländeparcours vorgestellt. Ein kurzer Test durch einen Fremdreiter ist ebenfalls vorgesehen.

Bitte melden Sie geeignete Pferde unter Angabe der Lebensnummer bis zum 1. September an den Hannoveraner Verband, z. Hd. Frau Monika Meyer, Lindhooper Str. 92, 27283 Verden.